

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

Wien, am 26. Jänner 1995
GZ: 10.101/321-Pr/10a/94

XIX. GP.-NR

141/AB

1995-02- - 1

210 168 J

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Dr. Heinz FISCHER

Parlament
1017 Wien

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 168/J betreffend die Einstellung von behinderten Menschen nach dem Behinderteneinstellungsgesetz in Ihrem Bereich, welche die Abgeordneten Theresia Haidlmayr, Freundinnen und Freunde am 15. Dezember 1994 an mich richteten, stelle ich fest:

Punkte 1 bis 8 der Anfrage:

Wie hoch war die Pflichtzahl für den Bereich Ihres Ministeriums für 1994?

Wie hoch ist die Anzahl der tatsächlich besetzten Pflichtstellen in dem unter Punkt 1 angeführten Bereich im Kalenderjahr 1994?

Wie hoch war/ist die Anzahl der offenen Pflichtstellen in Ihrem Bereich für 1994?

Wie hoch war die Ausgleichsabgabe, die für den Bereich Ihres Ministeriums im Jahr 1993 an den Ausgleichstaxfonds geleistet werden mußte?

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 2 -

Sind Sie, als der für Ihr Ministerium politisch verantwortliche, grundsätzlich bereit, sich verstärkt für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen gerade in Ihrem Bereich einzusetzen und somit den anderen Bundesministerien mit gutem Beispiel voranzugehen?

Wenn nein, warum nicht?

Welche konkreten Maßnahmen haben Sie in dieser Causa im vergangenen Jahr gesetzt?

Welche konkreten Maßnahmen werden Sie in dieser Causa setzen?

Wann werden Sie diese konkreten Maßnahmen setzen?

Antwort:

Im Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten beträgt die zum Stichtag 1.12.1994 ermittelte Pflichtzahl 197, die Anzahl der tatsächlich beschäftigten begünstigten Behinderten 261. Das Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten hat somit die vorgeschriebene Einstellungspflicht nach dem Behinderteneinstellungsgesetz übererfüllt und wird auch zukünftig bemüht sein, nach Maßgabe der vorhandenen Möglichkeiten, Behinderte einzustellen und mit gutem Beispiel voranzugehen.

Wolfgang Schüssel